Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 92 (1997)
Heft: 4

Buchbesprechung: Nouvelle parutions
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher

Schweizer und ihre Freizeit: Die Resultate aus 10 Jahren Freizeitforschung zeigen viele interessante Aspekte über unsere heutige Freizeitgesellschaft, die auch aus heimatschützerischer Sicht Beachtung verdienen und haufenweise Denkanstösse vermitteln. Die ausgewerteten Daten basieren auf Erhebungen von verschiedenen Univox-Umfragen aus den Jahren 1990 bis 1995. Zuerst wird das Zeitbudget der Befragten analysiert. Weiter wird dem Freizeitverhalten und den Freizeitinteressen nachgegangen, und schliesslich werden wirtschaftliche, umweltrelevante und soziale Aspekte des Freizeitverhaltens beleuchtet. Einige Zahlenbeispiele: 75% der Befragten sehen fast täglich mehr als eine Stunde fern, gleich viele möchten in Zukunft mehr reisen, mehr als die Hälfte der Befragten im Pensionsalter beklagt sich über zuviel Freizeit, und jährlich entstehen mehr als 4500 Tonnen Müll aus Sportschuhen. Von besonderem Interesse dürften die Kapitel «Freizeit und Wohnumfeld», «Freizeit und Mobilität» und «Freizeit und Umwelt» sein. Bei der Erwägung eines Wohnortswechsels kommt die günstige Steuerveranlagung vor einem hohen Freizeitwert der näheren Umgebung und dieser wiederum vor einem hohen Wohnwert der Wohnung. Für Sportarten wie Skifahren und Wandern werden mit Abstand am meisten Verkehrskilometer zurückgelegt. Aus den Ergebnissen der Befragungen werden abschliessend freizeitpolitische Postulate formuliert. In einem Ausblick werden zwei Visionen, wie die zukünftige Freizeitgesellschaft in Erscheinung treten könnte, dargestellt: Die «zeitknappe mobile Single-Gesellschaft» und die «zeitsouveräne verpflichtende Lebensgemeinschaft. Dem Leser und der Leserin steht es frei zu urteilen, in welche Richtung eine Entwicklung zu lenken wäre. *H.R. Müller/ B. Kramer/C.F. Ferrante: Schweizer und ihre Freizeit, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus der Universität Bern 1997, 139 Seiten, 35 Fr. (Ph.M.)*

Pflästerungen in Graubünden: Mit der Asphaltierung unserer Strassen und Plätze während des 20. Jahrhunderts sind diese zwar verkehrstauglicher geworden, doch gingen in unsern Dörfern und Städten nach und nach auch die traditionellen Beläge und damit wesentliche Gestaltungselemente verloren. Seit Anfang der siebziger Jahren werden nun aber die historischen Bodenbeläge neu entdeckt, geschätzt und da und dort wiederhergestellt. Allerdings wird dabei nicht immer sorgfältig vorgegangen und häufig billiges Importmaterial eingesetzt, das weder mit den einstigen Pflästerungen etwas zu tun hat, noch den historischen Ortsbildern gerecht wird. In einer neuen Schrift zeigt die kantonale Denkmalpflege Graubünden die Entwicklung der Natursteinpflästerung im Strassenbau von der Antike bis heute auf und ergänzt die Publikation um eine Reihe konkreter Pflästerungsbeispiele namentlich aus Südbünden sowie zwei Beiträgen über konzeptionelle Aspekte und Förderungsmassnahmen. *Autorenkollektiv: Steinpflästerungen in Graubünden, als Separatdruck herausgegeben von der kantonalen Denkmalpflege Graubünden, Loëstrasse 14, 7001 Chur. (ti)*

Die häufigsten Waldbäume der Schweiz: Der Name scheint anzudeuten, dass die Bergulme vor allem im Gebirge wächst. Stimmt das wirklich? Wo liegen ihre Verbreitungsschwerpunkte? Besiedelt sie eher Steilhänge oder Muldenlagen? Wie häufig ist sie im Kanton Wallis? Ist ihr Fortbestand trotz Ulmensterben und Wildverbiss gewährleistet? Welche wirtschaftliche und ökologische Bedeutung wird der Ulme heute beigemessen? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sind in einem Buch zu finden, das die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) kürzlich herausgegeben hat. Und zwar nicht nur für die Bergulme, sondern für die 30 häufigsten Waldbäume der Schweiz. Der Autor Urs-Beat Brändli hat Daten des ersten schweizerischen Landesforstinventars neu ausgewertet, womit erstmals detaillierte Zahlen zur standörtlichen und räumlichen Verbreitung der Baumarten vorliegen. Der erste Teil des Buches enthält Übersichtstabellen, im zweiten ist jeder der 30 Baumarten ein eigenes Kapitel mit detaillierten Angaben gewidmet. Das allgemeinverständlich geschriebene und reichbebilderte Buch richtet sich sowohl an Fachleute als auch an naturkundlich interessierte Laien und kann wärmstens empfohlen werden. *Urs-Beat Brändli: Die häufigsten Waldbäume der Schweiz, Bericht Nr. 342 der WSL. 278 Seiten, mit rund 400 Bildern und Karten, Grafiken und Tabellen, 38 Fr. (pd)*

Richtigstellung: In die Rubrik «Neue Bücher» der «Heimatschutz»-Ausgabe 3/97 hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Beim neuen Band der Kunstdenkmäler des Kantons Zürich wird selbstverständlich der Bezirk Dietikon und nicht Dietlikon behandelt. Wir bitten um Entschuldigung.

Tagungen

- 14.11. in Emmen, Tagung der Innerschweizer Vereinigung für Raumplanung über «Wirtschaft und Raumplanung»
- 14.11. in Zürich, Kurs der Vereinigung für Umweltrecht über «Altlasten – die aktuelle Rechtslage»
- 14.11. in Grenchen, Wohntage des Bundesamtes für Wohnungswesen zum Thema «Stadt- und Quartiererneuerung als zukünftige Aufgabe der Wohnungspolitik?
- 18.11. in Köniz, Werkstattgespräch des VCS über «Hauptstrassen innerorts»
- 27.11. in Wattwil, Tagung der Raumplanungsgruppe Nordostschweiz zur «Einführung in die Raumplanung für Gemeindebehörden»
- 04.12. Seminar der SANU in Biel über «Projektierung und Umsetzung von Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen nach Art. 18 1ter NHG»
- 31.01. in Bern, Jahresversammlung der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie

Nouvelles parutions

Les chalets d'alpage du canton de Fribourg: Les constructions liées à l'économie alpestre des Préalpes fribourgeoises dont les 1349 bâtiments ont été recensés en vue de la réalisation de l'ouvrage susmentionné recèlent une histoire exceptionnelle. Chalets d'alpage, gîtes, saloirs, tous appartiennent à une «architecture sans architecte», méconnue et menacée. Ces constructions appartiennent au patrimoine culturel fribourgeois et sont le symbole d'un attachement à des racines profondes. Par la richesse de son contenu et l'abondance des illustrations, l'ouvrage intéressera un très large public. Celui-ci y trouvera une présentation de l'évolution de l'économie alpestre fribourgeoise, du mode de construction et d'aménagement des bâtiments, notamment au travers des 44 monographies présentant des bâtiments particulièrement importants. «Les chalets d'alpage du canton de Fribourg» complète la série consacrée à «La maison paysanne fribourgeoise» du même auteur.
Jean-Pierre Anderegg: «Les chalets d'alpage du canton de Fribourg», Office cantonal du matériel scolaire Fribourg, 280 pages, illustré, 76 fr.

Journées

- 04.12. Séminaire du SANU à Bienne sur la «Planification et réalisation de mesures de reconstitution et de remplacement selon art. 19 1ter LPN
- 11.12. Cours à Genève sur le «Management territorial», organisé par CEAT et Université de Genève